

Übersicht: Verschiedene Kategorien der Bildungsdaten und zu beachtende Eigenschaften

	Administrative Daten	Studiendaten	Selbsterhobene Daten
Ablauf der Erhebung	Lehrpersonal oder Schulmitarbeiter fragt zu Beginn des Schuljahres Kinder / Eltern und trägt Daten in Datenbank (z.B. Scolaria) ein; administratives Personal verwaltet betriebsinterne Daten zur Schulorganisation in spezifischen Datenbanken	Studienbetreiber bittet Schule um Teilnahme oder informiert über Studienablauf	Teilnehmer werden gebeten, von der Schule ausgearbeiteten Onlinefragebögen, Interviews oder anderen Feedbackmethoden teilzunehmen
Erhebungszweck	Notwendige Daten zum laufenden Betrieb der Schule und zur Schulorganisation (basieren auf Schuldatengesetz) Adm. Daten werden daher kontinuierlich und ohne Aufforderung erfasst Nutzung für andere Zwecke ist sekundär	Daten (Leistungs- oder Kompetenzmessung, Nutzungsgewohnheiten, Gesundheitsbefinden o.ä.) werden im Rahmen nationaler oder internationaler Studien oder Lernstandserhebungen mit den jeweils gesetzten Schwerpunkten erhoben	Erfahrungen, Meinungen, Einstellungen, Bedürfnisse, Zufriedenheitsgrade erheben zu den jeweils erarbeiteten Fragestellungen oder Projekten der Schule
Beispiele	Daten aus Scolaria, Fichier élève, WebUntis, TERA...	EpStan, EpCom, PISA, ICILS, HBSC...	Interne Studie zum Schulklima, Projektevaluation, Befragung zu Einstellungen und Bedürfnissen bezüglich der Digitalisierung...
Form	Quantitativ, Populationsdaten	Quantitativ und qualitativ	Quantitativ und qualitativ
Aufbewahrung	In Datenbanken des CGIE oder der Schule	Aggregierte Berichte nahezu immer öffentlich zugänglich auf den Webseiten der Studien	Umfrage-Rohdaten, Einzelanalysen, Ergebnisberichte Powerpoint-Präsentationen...

Abruf	Schülerdaten: direkt in der Applikation (Scolaria / FE) oder via dashboard.edustat.lu; nationale Daten: Broschüren MENJE, edustat.lu	Via individuelles Feedback der Studienbetreiber oder via veröffentlichte Studie	Via interner Bericht (siehe unter „Aufbewahrung“)
Datenschutz	Muss bei allen Schritten (Sammlung, Eingabe, Speicherung, Abruf) beachtet werden und Daten dürfen nur aggregiert / anonymisiert veröffentlicht und weitergegeben werden	Liegt in erster Linie in der Verantwortung des Studienbetreibers und dessen Partner	Liegt in der Verantwortung der Schule (und gegebenenfalls des beauftragten Subunternehmers)
Vorteile	Abruf mit wenig Aufwand (im Dashboard)	Abruf mit wenig Aufwand (aggregierte Berichte, Schulfeedback), Studie kann als Interpretationshilfe anderer Daten sowie als Rahmung oder Ausgangspunkt weiterer Fragestellungen helfen	Befragung kann detailgenau auf Problem- oder Fragestellung abgestimmt werden
Nachteile	Detailgrad und Qualität nicht immer ausreichend für praktische Zwecke, da ursprünglich aus anderen Gründen gesammelt	Studienteilnahme oft mit Arbeit / Kosten verbunden; nicht immer gibt es individuelles Feedback; oft entweder veraltete Ergebnisse oder nicht verfügbar, wenn die Daten gebraucht werden	Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Erhebungen sind nicht trivial und zeitintensiv, ausreichend Erfahrung oder Grundkenntnisse sind für eine erfolgreiche Studie vorausgesetzt, ansonsten ist Zuschaltung von Experten angeraten
Hilfsmittel für Schulen	Edustat.lu; dashboard.edustat.lu; Broschüren MENJE	Ansprechpartner der Division du Traitement des Données SCRIPT	Coffre méthodologique (im edvance 2.0-Portal), Edustat.lu